

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 11: Stadt und Gesundheit = Ville et santé = Town and health

Vereinsnachrichten: VSI-Beiträge : Innenarchitektur/Design

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

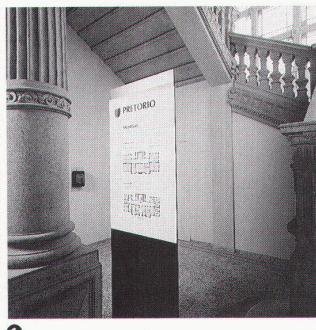
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Renovation Bezirksgericht Mendrisio



1

Das alte Bezirksgericht in Mendrisio, Baujahr 1913, Architekten Paolo Zanini und Ernesto Quadri, wurde neulich vom Dipartimento Pubbliche Costruzioni, Sezione Stabili Erariali unter der Leitung des Innenarchitekten Claudio Cavadini gänzlich renoviert.

Für das Projekt waren folgende Aufgaben und Kriterien massgebend: die detaillierte Aufnahme des Ist-Zustandes, da einige aktuelle Pläne fehlten; das Erfassen einzelner Räumlichkeiten, die im Laufe der Zeit zum Teil verfälscht worden waren; das Wiederherstellen der originalen Erschliessungen wie Eingang Korridore und Haupttreppen; das Einrichten der kantonalen Steuerverwaltung im Erdgeschoss, der Zivilgerichte von Mendrisio Süd und Nord im linken und rechten Flügel des ersten Obergeschosses und des Strafgerichtes im originalen, zentral gelegenen grossen Raum ebenfalls im ersten Obergeschoss. Weiter wurden alle haustechnischen Einrichtungen in Zusammenarbeit mit Spezialisten neu geplant. Bei der Projektierung wurde grosser Wert auf weitgehende Schonung der bestehenden Bausubstanz gelegt.

Grundidee des Projektes war eine Gegenüberstellung zweier Gegebenheiten: der alten Bausubstanz mit ihrer klassischen architektonischen Ausdrucksform einerseits und der neuen Innenarchitektur mit ihren zeitgenössischen Möbeln und Materialien anderseits. Die Beziehung zwischen alter Substanz und neuen Eingriffen sollte deutlich sichtbar werden.

Der Eingang/Korridor/Treppenhausteil wurde vorerst einer Sanierung unterzogen. Leider konnten die geometrischen Motive wie Bossenwerke, Balustraden und Wandsokkel, die unter den verschiedenen Farbschichten zum Vorschein kamen, nicht saniert werden. Die alte Farbkruste hätte zu diesem Zweck total entfernt werden müssen. Aus Kostengründen entschied man sich für einen Dispersionsanstrich mit Quarz. Die Töne, welche ausgewählt wurden, inspirierten sich an den be-

stehenden Originalfarben: Gelboker für die Wände, Grau für die Fenster und Türrahmen, Beige für die Decke, welche zusätzlich mit einem Filet mit Terra d'ombra eingerahmt ist. Die alten Terrazzoböden in den Gängen, welche mit geometrischen Dekorationen bestückt sind, wurden mit Blei geschliffen, bis sie ihren ursprünglichen Glanz wieder erreichten. Für die Beleuchtung wurden grosse klassische Glaskugeln ausgewählt.

Die Büroräume sind weiss gestrichen, die Decken aus Akustikplatten und die Böden mit Linoleum belegt. Die Beleuchtung mit geeigneter Lichtquelle für Computerarbeitsplätze, ist in die Decke versenkt.

Der neue Strafgerichtssaal hat mit dieser Sanierung seinen ursprünglichen Platz wieder gefunden. Zudem ist hier die Gegenüberstellung von renovierter Architektur und neuem Einbau deutlich sichtbar. Die Grundidee war das bildliche Aufschneiden des Raumvolumens in zwei Teile: auf der einen Seite das Gericht, auf der anderen Seite die Anklage, die Verteidigung und das Publikum. Diese Zäsur ist mit einem Einschnitt an den Wänden und der Decke deutlich gemacht. Die Inneneinrichtung findet ihre Anordnung um die zentrale Kuppel, welche eine indirekte Beleuchtung beinhaltet. Die Möblierung der verschiedenen Prozessparteien ist auf einem kreisförmigen Grundriss angeordnet, die unter anderem das Zentrum begrenzt und betont.

Bei den beiden Zivilgerichten ist das Motiv der Waage als Symbol in die Möbelentwürfe eingeflossen. Die beiden Parteien sitzen aus diesem Grunde an einem halbrunden Tisch, welcher in der Mitte gespalten und gleichzeitig mit einem Zentrum zusammengebunden ist. Dies unterstreicht symbolisch die Gegenposition. Der Richtertisch mit seiner konkaven Form ist dem Zentrum der verschiedenen Parteien gegenübergestellt. Die erhöhte Arbeitsfläche des Richtertisches unterstreicht ebenfalls das Thema der Waage.

Stefan Zwicky



2



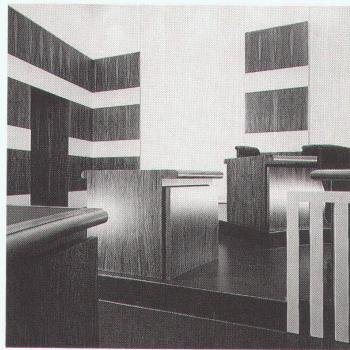
3

1 3
Treppenhaus/Cage d'escalier

2
Gang 1. Obergeschoss/Couloir 1er étage



4



5

4
Strafgericht/Tribunal pénal

5
Strafgericht, Detail Möblierung/Tribunal pénal, détail du mobilier



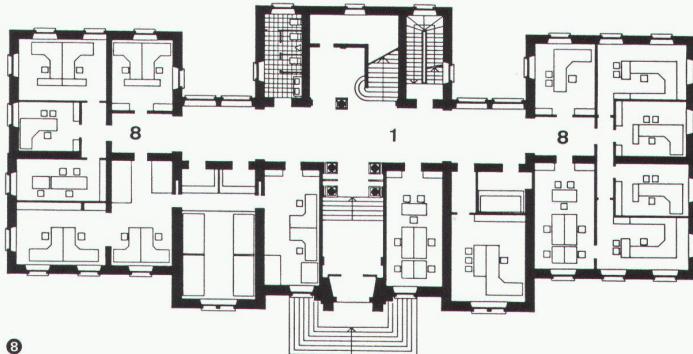
6



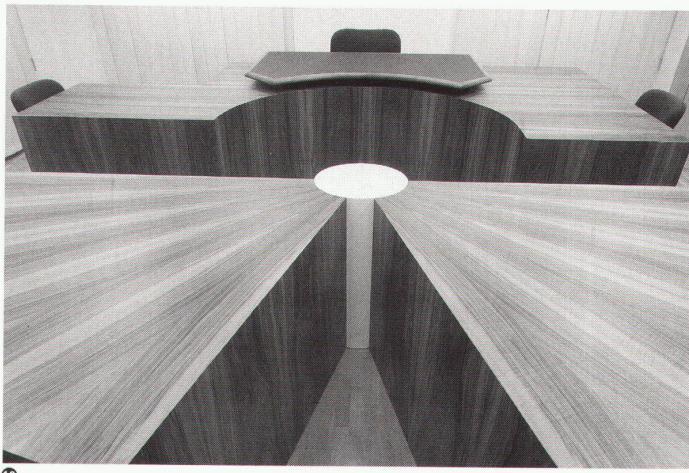
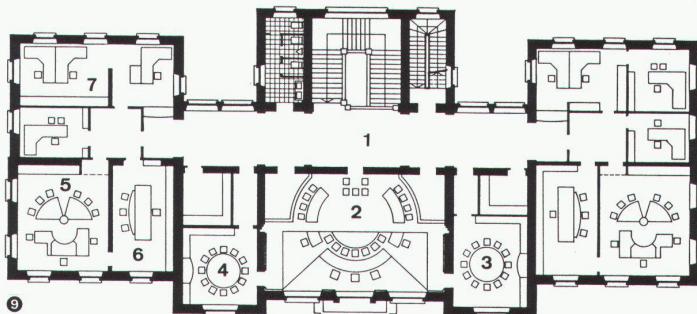
7

6
Strafgericht, Ansicht gegen die Angeklagten/Tribunal pénal, vue opposée aux accusés

7
Strafgericht, Ansicht gegen die Richter/Tribunal pénal, vue opposée aux juges



- 1 Korridor/Gang/Corridor/Couloir
 2 Strafgericht/Tribunal pénal
 3 Geschworene-Kammer/Salle des jurés
 4 Bibliothek/Bibliothèque
 5 Zivilgericht/Tribunal civil
 6 Büro Zivilrichter/Bureau du juge civil
 7 Sekretariat Zivilgericht/Secrétariat du tribunal civil
 8 Steuerverwaltung/Administration fiscale



10

Objekt: Bezirksgericht Mendrisio
Architekt: Claudio Cavadini, Innenarchitekt VSI, Dipartimento Pubbliche Costruzioni Sezione Stabili Eraliali, Bellinzona

Bauleitung: Giampiero Hofmann
Bauführung: Marco Orsati, Mirco Bernasconi
Bauherr: Dipartimento Giustizia Canton Ticino

Lage: Zentrum Mendrisio
Programm: Umbau eines 3geschossigen Gerichtsgebäudes, 1480 m²
Hauptsächliche Materialien: Böden: Terrazzo, Taraflex, Eichenparkett; Wände: Gipskarton, Verputz gestrichen, Nussbaum-/Ahornfurnier; Decke: Gipskarton; Möblierung: Nussbaum, Ahorn; Abschränkung: Ahorn; Bestuhlung: Lederbezug testa di moro
Realisation: 1988–1990
Foto: Edgardo Nesi, Lugano

8
 Grundriss Erdgeschoss/Plan rez-de-chaussée

9
 Grundriss 1. Obergeschoss/Plan 1er étage

10
 Zivilgericht/Tribunal civil